

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

März 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

36. In Ost Indien sind nach dem die
 24. das Tager des ersten Tages, nach
 25. den die auf das Boot gebracht, der erste
 noch nicht im Boot, sondern im Custom,
 sind erst richtig gemacht worden.
 26. Eine von uns proponierte die Abreise
 in der Dislopalapell für H. Hofmeister. Obri-
 gen werden wir erfahren, daß das
 einige Passage Boot von Holland, einige
 lassen, welche uns einige mit bringen
 27. Wir haben einige Tage zur Recreation
 gehabt, und uns fertig gehalten mit
 28. der ersten Etage abzugeben.

M A R T I U S.

1. Von nach dem diese umfingen wir
 unsern Brief an die Halle, und
 werden die erste umfingen, von
 der ich will die nächste Continuation
 mitfolgte, welche uns den nächsten
 Zustand in Malabaren liefert. Es
 2. hat sich H. Newman in die Mitte ge-
 ben, um auf dem Torre zu stehen,
 also das zu zeigen für 20000 Mann
 gemacht hat. In dem Gebäu, welche
 Julius Cesar aufgeführt hat, ist die
 Figur, welche darin. Das Königl. ge-
 meine ist auf diesem Gebäu
 zu sehen. Wenn man hinaufgeht,
 kann man sich die milden Firne zu-
 gen lassen. Oben auf dem Königl.

- 38 Zügen fallen, ~~was~~ Christi Dinst nicht.
 Jul 16. Wir solten ja nicht wenig zu
 tracht minderraisen, was wir doch
 im vordienste nach in furtzast an
 zu solten. Darnach wir nicht mit ein
 andern, so wäran wir von mindern
 niranen. Im 19. d. d. d. d. d.
 fällen wir beidte Gottes Wort in
 der Gärten, und wir den Uussage,
 nach darnach examinieren, ob
 wir auf so lobten, und den das das
 Contrarium an Uussagen, so
 werden Prosser. Entzunder
 ist dies Wort nicht wahr, oder diese
 Leute sind keine Christen. Nachdem
 wir unser Abschied genommen nicht mit
 6. von dem H. Rulert, H. Chatter, sondern
 7. auch von dem H. Borek, welcher mit
 7. Uussage, niranen, 6. Guineas ge
 geben auf den Rhein, nach dem wir nicht.
 unsern Bischof, nach dem 2. d. d. d. d.
 Deal 2. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 nach dem 2. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 nach dem 5. Guineas. Item von dem H.
 Rulert, dem H. Chatter, nach dem
 mit Uussage, so gingen wir in
 8. Morgens um 7. Uss mit einem Rulert
 nach unsern Wegen, und fuhren in
 Uss an London. Nach dem wir nach
 dem H. Newmann zu Uss, also wir
 abgingen, und brachten ein Gold, das
 ist Lexicon, nach dem wir
 fuhren, nach dem wir nach dem Rulert

H. Jacobi, H. Bernerit ¹⁹ ~~19~~
Ehrl. Unz. als wir abfuhren. Wir
am nach Dearfort andau,
guden, prastten mit des Compagnie
die sich Unz. auf dem Wagen war,
nach mit einem seiner Bedienten
mit einem Koffe, und dann mit einem
seinem Second Mate die mit
nach Deal gang, gungesah um 1. Ufr bis
2. Ufr. Von dar ab fuhren wir fort und
kamen um 7. Ufr die Abende nach Ro-
chester. Von hier gingen wir die Mo-

9. gund ab um 7. Ufr, langten um 11. Ufr
in Sittenboure an, also, nach dem wir
gegrüßet wir abfuhren und kamen um
5. Ufr die Abende nach Canterbury.

Dies fahen gestern Abend zum Frühstück
bekamen einen Matrosen, weil
sine Kiste mit Unz. in der Kiste
Unz. viele Dienste that. Von Canter-
bury (da der Hofe Meister und seine
frangefosene Tücher sind) sein Kasten

10. in Jardcap fuhren wir die Morgen
um halb 8. an, passierten um 11. Ufr
durch Andwich, und kamen um halb
zwei nach Deal. So bald als wir vor
der Hauptthür des H. Knights still-
fielen, wurde da, umringt Unz.
freund und wir Unz. unser Logis
gleich gegen einen Kasten an, welcher
sowohl für Unz. bestellt hatte. Wir

- überlieferten ihn insoweit
 von dem H. Bernan. gezeichnet.
 Es gieng und koste den H. Captain
 Worth auf dem nach dem für denselben
 gefunden, Ramen des bögen sitz in
 unsern Quartier. Taggenommt
 11. des Abends fuhr wir früh mit dem
 H. Krieger auf unserm Schiff in Town
 Keno, ließen unsern Klinkerstein
 in unsern Cabin bringen, um den mit
 dem Mittag Essen beizusetzen, und sprach
 mit einem Presbyteria nistoffenbal von
 Brudern, die uns von seinen Töchtern an-
 wies, für Holzfäller aus unserm For-
 esten beizusetzen, und nach dem Essen
 den in Fall fragte, ob er noch lebte
 und gesund wäre. Weil der Captain
 auf die letzte ORORE aus London waga-
 ten müßten, beschien wir mit dem
 12. H. Krieger nach Gottfrieds in der Ca-
 pelle abfiel 2. mal. Des Tages darauf
 13. kam ein Fischer in unsern Quartier, welcher
 weil er ein Fischer, in das kleine Land
 Lüneburg wolle. Er wolle von dem
 H. Berlin, welcher für mit einem Fisch
 besetzt, und von den bayerischen Adelen
 viel zu verkaufen. Als wir zum
 14. einige Tage nach einander abfiel
 15. auf guten Wind und ORORE ga-

- warat, mittelmails abzu¹⁰
 brüden & Kriechen im Ganzen, und ein
 von & Minister am Prätorat sitzen,
 16. Robert Lightfoot, unser Querschnittung
 machen, dass sie waren. Dieser Mann
 ist sehr eifrig, und zeigt uns seine Biblio
 theca, seinen Garten, und offerirt uns
 seine viande, trachtet uns mit thee un
 17. Wein; versaltan wir Christen und Con
 don von dem H. Böhmen und H.
 Newman. Auch der H. Böhmen war
 nassman wir, dass wir unsere Schrift
 Schrift und Copenhagen waren in gränze
 und acceptirt worden. Auch der H.
 Newman aber versaltan wir, dass wir
 unsere Abreise wurde Holzogen mit
 Aufbruch. Esaght wirden von uns
 grantwortet. Wir versaltan also
 18. den in London angabommen, und
 wieder nach Indien reiten über maste
 Ostindien. Zu dem Liff and London
 die Orte ein, dass wir Routen
 abgeben. Wir nahmen dem nach
 mit einem Schiffe von dem H.
 Secretario Werd in Copenhagen ab
 sind. Nachdem wir den unsern
 mails in Deal aufgesaltan Deal sal
 3. Trajan 1. Rind 1. Capell. Die Per
 byterianer wir auf die Gracker fahr
 für besondere Zusammenkunft. Auf

42
Gegens Drittem sal Deal 3. Castelle
so giangen wir auf inder Goltz
Jahre mit einem Boot, welches
unsern Sälers fuhren, den 19. Mat.

19. t^u nach Mittag zwißten 2 und 2. U^r
nach unserm Dische, die Townsend.
Der Mate R. Sowaton, ein stiller
Mann, ließ uns in Abreise fuhren
in R. Captains unser Cabin räumen,
damit wir schlafen könnten in unsern
Litten. In dem wir aber vom Lande
hinschiffen, so sahen wir den Willen Meer
streckt fah, so daß wir unser
Boot flug, und unter andern wir
Goltz Texicon einnähet. Als wir
dann mit unsern Dingern fertig war

20. an, segelten wir den 20. März
um 3. U^r nach Mittag zurück. Es
waren mit uns viele Kinder. Zu
vor einem Jahre wußte auch Franck
Hart an der Oder. Auf unserm
Dische, sind unter andern Passagiers
4. Rheinländer 7. Captains. An
der Captains Stelle sind wir ordinar
unser 12. Unter dem Dische ordinar
sind 5. Mater für Doctor und
sein Mate. Der Captein hat eine
Dische unter seiner Ordinar.
Die guten Wässer wird aber in
und Morgens in 3. Fruchtsen
geköpft. Alle Mittag, wenn

Die Sonne scheint, marschen
ihre Observaciones, daß die wirsen
mit dem die Latitudine m. haben.
Die Zeit mit schiffen und Wind abge
regelt, so haben wir gegen Contrai

21. ten Windstagen, gegen und

22. gute Lavirung müssen. Den 22

23. fallen wir im Umpf 6. Diffe, sahen

mit der Vogel. Alle der Wind gegen

Abend gegen die, in der Nacht

24. aber stürmen und die folgenden Tage

tracht favorable zu werden, segeln

mit demselben in der Nacht

Potsmouth, der Morgens aber Plimoth

vorüber. Weil wir der selbe conti

25. nicht mehr in der 25. des

end oder die Umpf von England. 2.

Diffe, haben wir beständig im Umpf

gefahren. in Wind ward so stark und

26. favorable, daß wir innerhalb 24

Stunden von 150. Englishe Meilen ge

gelen. Am vierten Tage als am 26. b.

haben wir zwischen dem Montag auf

dem Diffe gefahren. In weiter kein

avancir, in großer Anzahl die

27. Praxen wegen. Den 27. b. haben

in innerhalb 24. Stunden 100. Englishe

Meilen gesegelt. Weil die Meilen

Wellen immer größer wurden, nahen

die meisten fuhren in Cabin bei der

und meisten stark fustoladen vor

- 44 ja weil daß Schiff im mta von
einer Drita zum andern veruck-
te, daß alle in sich, afan wir
zum rasen maff ofn sich auf
den Hilten fluch in der Captains
Cabin. Disto wird allezeit so ge-
sen wie ein Schiff guten Wind
- 28 Sat. Den 28^{ten} sahen wir mit
einem demselben guten Wind
im Lauf fortgesetzt, so,
weil Punkt vorm zu sehn, eine
Observation machen konnten.
~~Wir konnten die Drita nicht sehen.~~
Die Drita Schiff war sehr
weit mit dem uns getrennt,
sahen wir auch den Geist der
29. losen. Den 29^{ten} aber, in dem
der Wind immer favorable
sahen wir 165. engl. Meilen
30. gesegelt. Den 30^{ten} 144. Meilen,
weil der Wind nicht mehr
so stark war, als bisher gewesen
Indem wir fort saßen in unserm
Cabin hin und her getau wet
werden, sahen wir fort aber,
maß bester beschaffen. Den
31. 31. ist der Wind sehr stark ge-
sen, so wir uns mit Drita
Wind, da es den ganzen Tag
getrieben, sahen können fortgesetzt